

Havelok der Däne.

Zur Zeit, als Artus König in Britannien war, machte er einst einen Zug über das Meer nach Dänemark, um das Land sich zu unterwerfen und seinen König Günther sich zinspflichtig zu machen. Auch war er wirklich in dem Kampfe mit den Dänen siegreich; der König selbst und viele andere des Landes wurden getödet. Doch fiel Günther nur durch Verrath, welchen der stets treulose Godulf an ihm übte. Als Artus den Krieg beendet hatte, übergab er Godulf das ganze Land, überließ ihm auch die Huldbingungen der Barone und fuhr mit seinen Britten heim. Theils weil sie keinen bessern wußten, theils aus Furcht waren die meisten Godulf unterthan; doch gab es auch manche, welche ihm übel wollten und auf Sigars Rath hörten, der ein reicher biederber Mann war und sich auf das Kriegsführen wohl verstand. Dieser hatte das Horn in seiner Verwahrung, auf welchem keiner blasen konnte, wenn er nicht der rechtmäßige angestammte Erbe des Thrones war, die Dänen zu beherrschen. Noch ehe der König Artus herangekommen war, um mit den Dänen zu kämpfen, hatte Günther ein schönes festes Schloß, das er an der Meeresküste besaß, mit Mundvorrath gut versehen, und sein Weib und seinen Sohn dahin geschickt mit einem Ritter des Landes, in dessen Schutz er sie besahl. Sein Name war Grim, und er setzte großes Vertrauen in ihn, da er ihm alle Zeit redlich gedient hatte. Vor allem empfahl er ihm seinen Sohn, den er wie sein Leben liebte. Er besahl dem Ritter, wenn es ihm selbst übel ergienge und er in der Schlacht unkäme, solle er über die Rechte seines Sohnes wachen und ihn aus dem Lande bringen, damit er nicht gefangen genommen